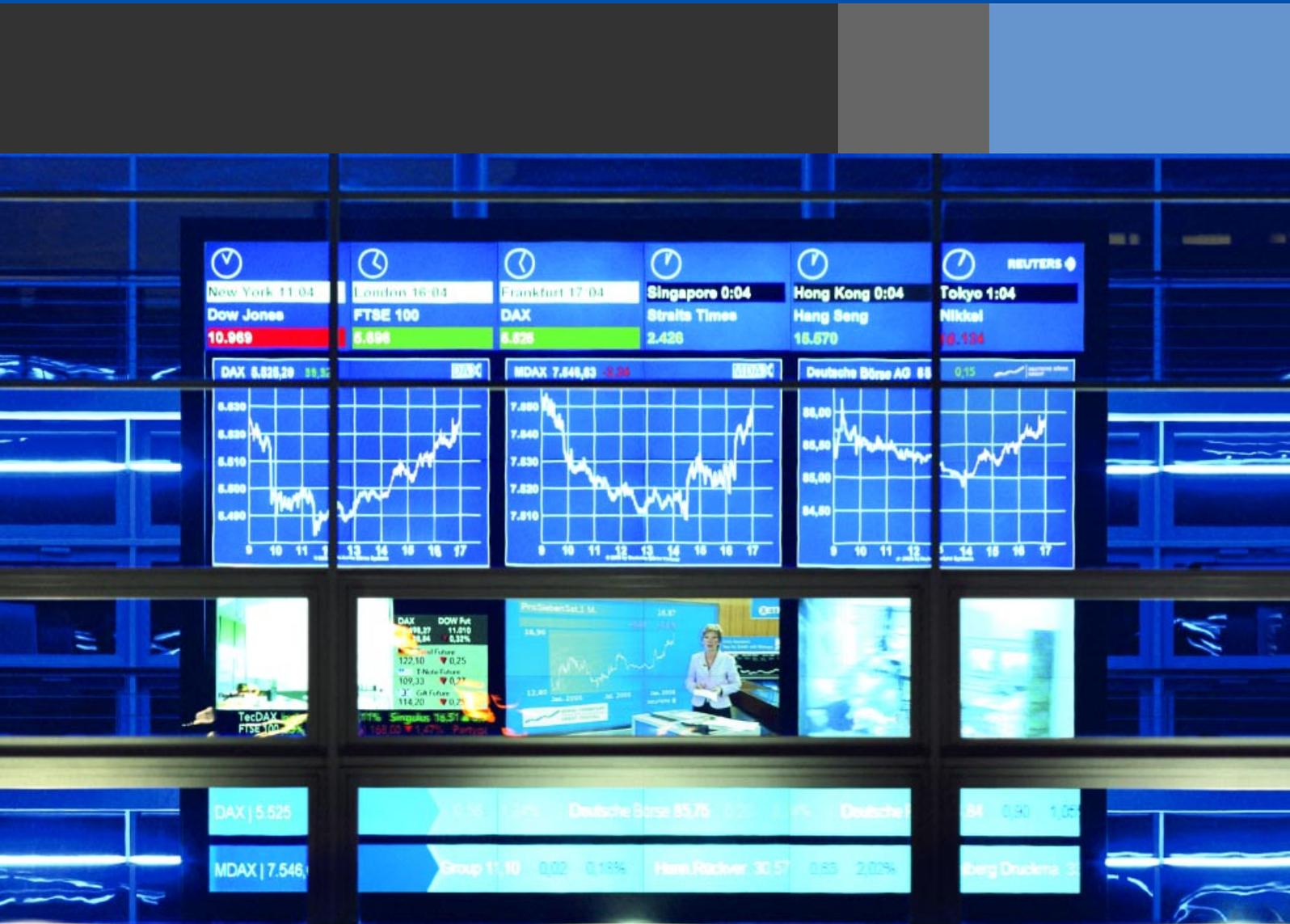




Zwischenbericht Quartal 2/2006



Wichtige Kennzahlen der Gruppe Deutsche Börse		2. Quartal zum		1. Halbjahr zum		
		30. Juni 2006	30. Juni 2005	30. Juni 2006	30. Juni 2005	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	Mio. €	491,1	405,5	955,8	804,9	
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	Mio. €	37,8	28,4	72,1	54,4	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)	Mio. €	291,4	174,4	548,4	352,1	
Konzern-Periodenüberschuss	Mio. €	185,8	109,6	347,8	218,6	
Konzern-Kapitalflussrechnung						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	183,2	185,7	369,3	318,4	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-4,9	-3,1	-234,2	350,5	
Konzernbilanz (zum 30. Juni)						
Eigenkapital	Mio. €	2.177,8	2.340,4	2.177,8	2.340,4	
Bilanzsumme ¹⁾	Mio. €	83.510,6	60.804,0	83.510,6	60.804,0	
Kennzahlen des Geschäfts						
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	1,86	1,02	3,47	1,99	
Cashflow je Aktie aus laufender Geschäftstätigkeit	€	1,83	1,71	3,68	2,90	
Kennzahlen der Märkte						
Xetra						
Zahl der Transaktionen	T	28.765	19.270	55.536	38.840	
Orderbuchumsatz	Mio. €	442.674	261.314	833.906	516.210	
Teilnehmer (am 30. Juni)		264	278	264	278	
Parkett						
Zahl der Schlussnoten	T	9.039	6.189	19.742	12.997	
Orderbuchumsatz	Mio. €	35.936	25.998	77.577	56.540	
Eurex						
Zahl der gehandelten Kontrakte	T	449.522	327.197	824.288	639.221	
Teilnehmer (am 30. Juni)		391	400	391	400	
Clearstream						
Zahl der Transaktionen						
	im Inland	Mio.	10,3	7,8	21,2	16,3
	international	Mio.	6,3	4,9	13,1	9,9
Wert der verwahrten Wertpapiere (am 30. Juni)						
	im Inland	Mrd. €	4.962	4.547	4.962	4.547
	international	Mrd. €	4.029	3.728	4.029	3.728
Deutsche Börse Aktienkurs						
Eröffnungskurs ²⁾	€	119,00	58,00	86,56	44,28	
Höchster Kurs ³⁾	€	126,36	64,85	126,36	64,85	
Niedrigster Kurs ³⁾	€	92,66	56,66	84,25	43,29	
Schlusskurs (am 30. Juni)	€	106,50	64,74	106,50	64,74	

¹⁾ Wert für 2005 aufgrund von Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Veränderungen in der Struktur der Konzernbilanz angepasst

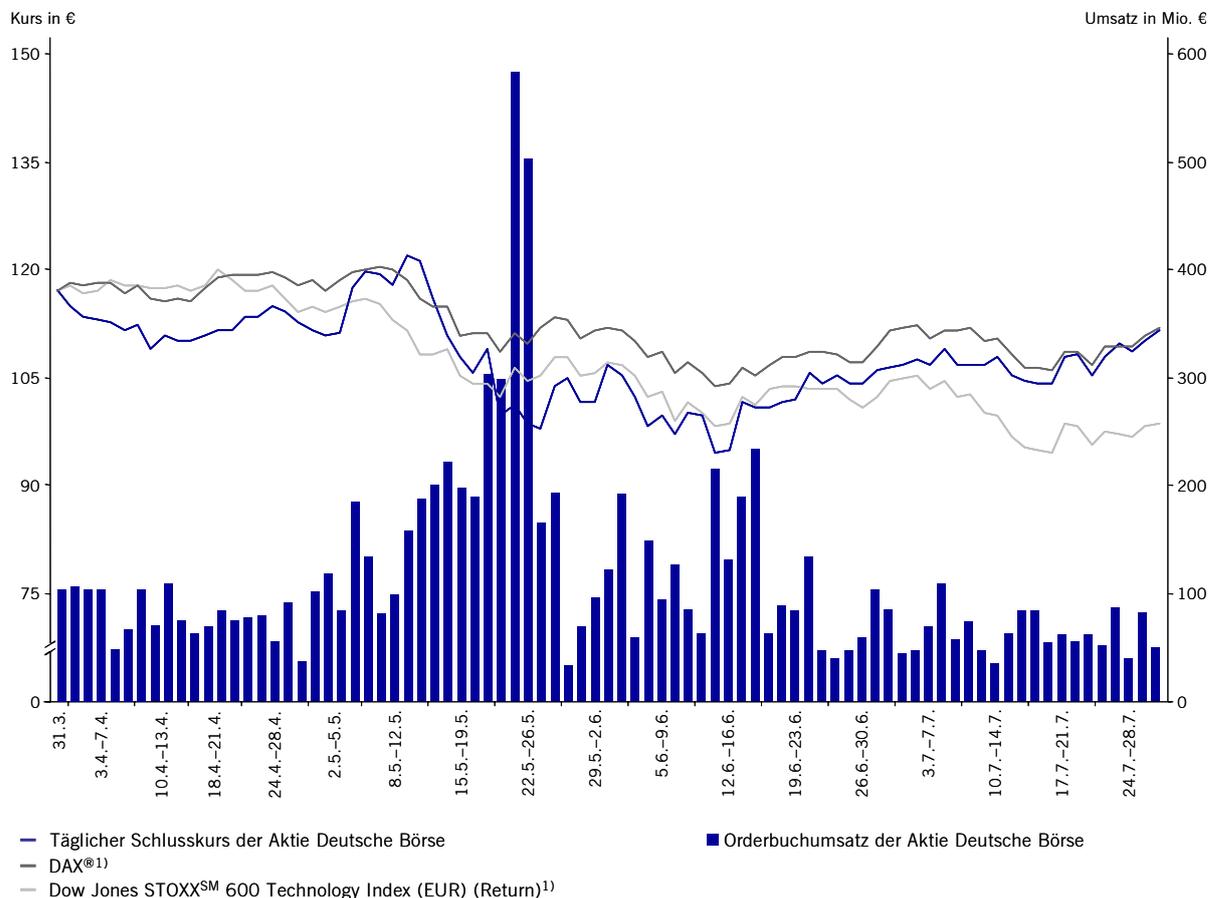
²⁾ Schlusskurs des Vorhandelstages

³⁾ Intraday-Kurs

Zweites Quartal mit Rekord-Umsatz und -EBITA

- Die Umsatzerlöse lagen mit 491,1 Mio. € um 21 Prozent über dem Vorjahresquartal (Q2/2005: 405,5 Mio. €). Die Segmente Xetra, Eurex, Market Data & Analytics und Clearstream erzielten ein zweistelliges Umsatzwachstum.
- Die Nettozinsenerträge aus dem Bankgeschäft sind aufgrund der günstigen Zinsentwicklung auf 37,8 Mio. € gestiegen, ein Plus von 33 Prozent (Q2/2005: 28,4 Mio. €).
- Die Gesamtkosten beliefen sich im zweiten Quartal auf 259,1 Mio. €, eine Reduzierung um 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal Q2/2005: 279,2 Mio. €).
- Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) belief sich auf 291,4 Mio. € – eine Zunahme von 67 Prozent (Q2/2005: 174,4 Mio. €).
- Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) betrug 1,86 € bei durchschnittlich 100,0 Mio. Aktien (Q2/2005: 1,02 € bei 107,7 Mio. Aktien).
- Der Cashflow je Aktie aus laufender Geschäftstätigkeit ist um 7 Prozent auf 1,83 € gestiegen (Q2/2005: 1,71 €).
- Das Programm zur Optimierung der Kapitalstruktur wurde fortgesetzt mit dem Rückkauf von 0,6 Mio. Aktien im zweiten Quartal und dem Einzug von 3,9 Mio. Aktien aus dem eigenen Bestand am 10. April 2006.
- Die Aktionäre erhielten eine Dividende von 2,10 € je Aktie; das entspricht einer Verdreifachung gegenüber dem Vorjahr.

Die Aktie der Deutsche Börse AG im zweiten Quartal 2006



Umsatzerlöse, Kosten und EBITA nach Quartalen

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse der Gruppe Deutsche Börse sind aufgrund des starken Wachstums in allen Segmenten um 21 Prozent auf 491,1 Mio. € gestiegen (Q2/2005: 405,5 Mio. €).

Kosten: Die Gesamtkosten beliefen sich auf 259,1 Mio. € und reduzierten sich damit um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Q2/2005: 279,2 Mio. €). Ein Anstieg bei den Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte durch den Rückgang der Abschreibungen (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und des Personalaufwands überkompensiert werden.

EBITA: Das EBITA steigerte sich infolge dessen auf 291,4 Mio. €; ein Plus gegenüber dem Vorjahresquartal von 67 Prozent (Q2/2005: 174,4 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Segmenten

Xetra: Die Handelsaktivität nahm sowohl im elektronischen als auch im maklergestützten Präsenzhandel zu – die Umsatzerlöse im Kassamarkt stiegen um 45 Prozent auf 84,7 Mio. € (Q2/2005: 58,3 Mio. €).

Eurex: Handelsrekorde im Terminmarkt ließen die Umsatzerlöse um 33 Prozent auf 168,3 Mio. € (Q2/2005: 126,8 Mio. €) steigen.

Market Data & Analytics: Das Segment erzielte mit 38,4 Mio. € um 18 Prozent höhere Umsatzerlöse (Q2/2005: 32,6 Mio. €).

Clearstream: Die Brutto-Umsatzerlöse aus den Provisionserträgen stiegen um 15 Prozent auf 177,1 Mio. € (Q2/2005: 153,6 Mio. €).

Information Technology: Nach dem Verkauf der entory AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 1. Oktober 2005 sind die externen Umsatzerlöse um 34 Prozent auf 22,6 Mio. € gesunken (Q2/2005: 34,2 Mio. €). Bereinigt um die entory-Erlöse aus dem Vorjahr stiegen die externen IT-Erlöse um 13 Prozent.

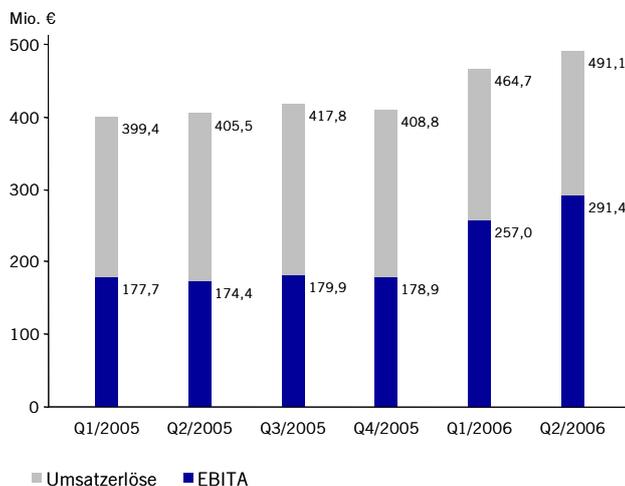
EBITA nach Segmenten

Xetra: Aufgrund der höheren Umsatzerlöse stieg das EBITA im Kassamarkt um 101 Prozent auf 52,7 Mio. € (Q2/2005: 26,2 Mio. €).

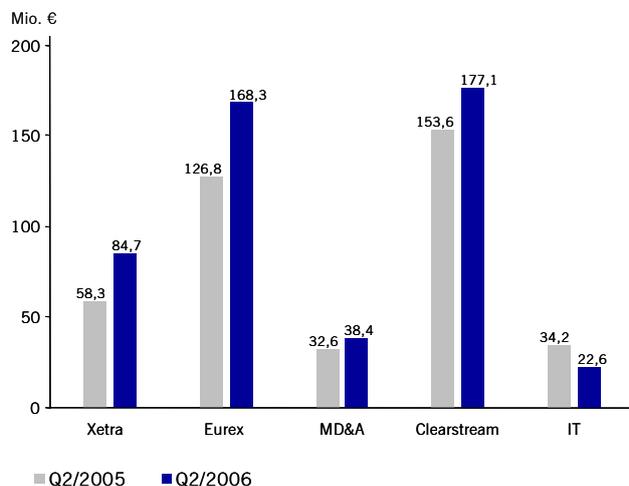
Eurex: Das EBITA im Terminmarkt stieg um 61 Prozent auf 108,0 Mio. € (Q2/2005: 67,0 Mio. €).

Market Data & Analytics: Aufgrund höherer Umsatzerlöse bei niedrigeren Kosten stieg das EBITA um 72 Prozent auf 18,2 Mio. € (Q2/2005: 10,6 Mio. €).

Umsatzerlöse und EBITA nach Quartalen



Umsatzerlöse nach Segmenten



Clearstream: Das EBITA stieg dank höherer Umsatzerlöse in allen Produktbereichen um 47 Prozent auf 88,0 Mio. € (Q2/2005: 59,9 Mio. €).

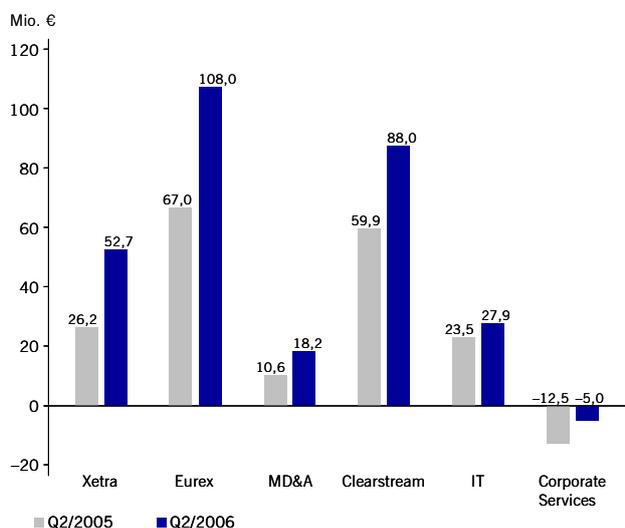
Information Technology: Das EBITA steigerte sich nach dem Verkauf der leicht defizitären Tochtergesellschaft entory um 19 Prozent auf 27,9 Mio. € (Q2/2005: 23,5 Mio. €).

Corporate Services: Die Nettokosten beliefen sich auf 5,0 Mio. € (Q2/2005: 12,5 Mio. €).

Capital Management Program erweitert

Die Deutsche Börse hat ihr Programm zur Optimierung der Kapitalstruktur fortgesetzt. Im Rahmen dieses Programms stellt das Unternehmen den Aktionären Mittel zur Verfügung, die für den operativen Betrieb des Unternehmens nicht benötigt werden. Im Jahr 2005 wurden durch Dividende und Aktienrückkäufe bereits rund 800 Mio. € an die Aktionäre ausgekehrt. Im laufenden Geschäftsjahr schüttete die Deutsche Börse eine Dividende in Höhe von 210,4 Mio. € an die Aktionäre aus und kaufte 1,9 Mio. Aktien zu einem Gesamtpreis von 182,8 Mio. € zurück. Auf Basis der positiven Geschäftsentwicklung seit Ankündigung des Programms im Jahr 2005 hat das Unternehmen das im Mai 2005 angekündigte Ziel, bis einschließlich Mai 2007 rund 1,5 Mrd. € an die Aktionäre auszukehren, nunmehr auf 1,7 Mrd. € erhöht.

EBITA nach Segmenten



Xetra: Hohe Handelsaktivität sowie lebhaftes IPO-Geschäft

- Die Umsatzerlöse stiegen um 45 Prozent auf 84,7 Mio. € (Q2/2005: 58,3 Mio. €).
- Die Kosten lagen mit 36,7 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Q2/2005: 37,0 Mio. €).
- Das EBITA verdoppelte sich auf 52,7 Mio. € (Q2/2005: 26,2 Mio. €).

Das positive konjunkturelle Umfeld führte zu einer hohen Handelsaktivität im elektronischen Handel und auf dem Frankfurter Parkett. 28,8 Mio. Transaktionen im Xetra®-Orderbuch bedeuten einen Anstieg von 49 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Handelsvolumen in Einfachzählung stieg um 69 Prozent auf 442,7 Mrd. €. Im Parketthandel der FWB® Frankfurter Wertpapierbörse, der bevorzugten Handelsplattform für Privatanleger, stieg die Zahl der gehandelten Schlussnoten um 46 Prozent auf 9,0 Mio. und das Handelsvolumen um 38 Prozent auf 35,9 Mrd. €. Insbesondere im Mai führten Jahreshöchststände bei den Auswahlindizes, z.B. bei DAX®, und eine hohe Volatilität im Markt zu starker Handelsaktivität. Nach einem Rückgang dieser Indizes Mitte Mai ist das Wachstum der Handelsvolumina im Präsenzhandel im Juni deutlich zurückgegangen.

	Handelsabschlüsse ¹⁾		Orderbuchvolumen in Einfachzählung	
	2006 T	2005 T	2006 Mio. €	2005 Mio. €
Xetra®	28.765	19.270	442.674	261.314
FWB®-Parketthandel	9.039	6.189	35.936	25.998

¹⁾ Xetra-Transaktionen bzw. Schlussnoten im FWB-Parketthandel

Trotz des höheren Geschäftsvolumens blieben die Kosten im Segment Xetra konstant. Gestiegene variable Kosten aufgrund der höheren Zahl von Xontro-Schlussnoten wurden durch geringere Abschreibungen kompensiert.

Das XTF Exchange Traded Funds®-Segment für börsengehandelte Indexfonds (ETFs) konnte seine europäische Marktführerschaft mit einem Marktanteil von rund 48 Prozent behaupten. Im zweiten Quartal 2006 erzielte das XTF-Segment mit über

21,2 Mrd. € das höchste Handelsvolumen seit seinem Bestehen und legte 84 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zu (Q2/2005: 11,5 Mrd. €). Anleger profitieren von dem vielseitigen Produktangebot und der hohen Liquidität. Das Fondsvolumen im XTF-Segment bewegte sich zum Ende des zweiten Quartals 2006 ebenfalls auf Rekordniveau: 37,8 Mrd. € bedeuten ein Plus von 80 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Q2/2005: 21,0 Mrd. €). Das Produktportfolio nahm weiter zu: Im zweiten Quartal wurden 16 ETFs neu eingeführt, darunter der weltweit erste ETF auf den Jim Rogers International Commodity Index sowie die ersten ETFs auf die neuen Strategieindizes der Deutschen Börse LevDAX und DAXplus Covered Call.

Am 19. Mai startete der Handel mit aktiv verwalteten Fonds an der Börse Frankfurt. Insgesamt rund 2.600 dieser sog. Publikumsfonds können börsentäglich von 9 bis 20 Uhr in Echtzeit und ohne Ausgabeaufschlag gehandelt werden. Zielgruppe sind vor allem Privatanleger. Der Handel findet ausschließlich auf dem Parkett der Börse Frankfurt statt. Das neue Segment startete erfolgreich und erzielte von Beginn an einen Marktanteil von über 20 Prozent.

Die Deutsche Börse verzeichnete im zweiten Quartal weitere 59 Neuzugänge in ihren Marktsegmenten. An der FWB gab es insgesamt 15 Notierungsaufnahmen in den EU-regulierten Märkten. Davon wählten 13 Unternehmen den Prime Standard und zwei Unternehmen den General Standard. 44 Unternehmen nahmen den Handel im Open Market auf, davon entschieden sich 18 für den neuen Teilbereich Entry Standard, der sich primär an qualifizierte Investoren richtet. Er hat sich seit seiner Einführung im Oktober 2005 als kosteneffizienter alternativer Zugang zum Kapitalmarkt für kleine und mittlere Unternehmen etabliert. Der Entry Standard findet regen Zuspruch und verfügt über eine sehr gute Liquidität, die deutlich über der vergleichbarer europäischer Plattformen liegt. Am 10. Juli wurde die Primag AG als 50. Unternehmen in den Entry Standard aufgenommen.

Eurex: Rekord-Handelsaktivität

- Eurex verzeichnete mit 168,3 Mio. € um 33 Prozent gestiegene Umsatzerlöse (Q2/2005: 126,8 Mio. €).
- Die Kosten gingen gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent auf 72,0 Mio. € (Q2/2005: 74,0 Mio. €) zurück.
- Das EBITA wuchs um 61 Prozent auf 108,0 Mio. € (Q2/2005: 67,0 Mio. €).

Die Terminbörse Eurex steigerte im zweiten Quartal 2006 mit 449,5 Mio. gehandelten Kontrakten das Vorjahresvolumen um 37 Prozent (Q2/2005: 327,2 Mio. Kontrakte). Mit einem Volumen von 174,2 Mio. Kontrakten im Mai bzw. 153,2 Mio. Kontrakten im Juni waren die Monate Mai und Juni 2006 die zwei bisher stärksten Handelsmonate an Eurex. Zudem wurde im Mai mit 7,9 Mio. Kontrakten ein neuer Rekord beim durchschnittlichen Tageshandelsvolumen erreicht sowie am 18. Mai mit 11,9 Mio. gehandelten Kontrakten ein neuer Tagesrekord. Das Open Interest erreichte im Mai einen historischen Höchststand von 120,0 Mio. Kontrakten.

Das größte Wachstum erzielte Eurex in den Segmenten Aktienindexderivate (+69 Prozent) und Aktienderivate (+54 Prozent). Aktienindexderivate waren im Mai mit einem Zuwachs von 113 Prozent gegenüber dem Vorjahr besonders erfolgreich, was teilweise auf die erhöhte Absicherung von Marktrisiken zurückzuführen ist. Im Juni war der Dow Jones EURO STOXX 50®-Future mit 29,8 Mio. Kontrakten – 111 Prozent Zuwachs gegenüber dem Vorjahr – erstmals das meistgehandelte Produkt. Im zweiten Quartal verzeichneten die folgenden Produkte neue monatliche Umsatzrekorde: die Futures und Optionen auf Dow Jones EURO STOXX 50 im Juni (29,8 bzw. 16,5 Mio. Kontrakte), der DAX-Future im Juni (4,7 Mio. Kontrakte) und die Optionen auf DAX im Mai (7,3 Mio. Kontrakte).

Während die Handelsaktivität in aktienbezogenen Derivaten zum Teil von Indexständen, der Richtung der Indexentwicklung und der Volatilität auf dem Aktienmarkt abhängt, haben strukturelle Veränderungen in den letzten Jahren eine weitaus größere Rolle beim Wachstum dieser Produkte gespielt.

Diese Veränderungen umfassen die vermehrte Nutzung von Derivaten durch Investmentfonds, das Aufkommen von neuen, hochentwickelten Handelsstrategien auf elektronischer Basis, die Einführung neuer Produkte und nicht zuletzt neue, spezialisierte Handelsteilnehmer, die erhebliche Handelsvolumina beitragen.

Zinsderivate erreichten ein Handelsvolumen von 198,2 Mio. Kontrakten (Q2/2005: 172,1 Mio. Kontrakte) und verzeichneten somit einen Umsatzanstieg von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieses Wachstum ist auf den Anstieg der Zinssätze sowie die größere Unsicherheit am Markt zurückzuführen. Das Open Interest erreichte bis Ende Juni 108,0 Mio. Kontrakte, ein Plus von 38 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Ende Juni 2005: 78,0 Mio. Kontrakte).

Handelsvolumen in Kontrakten	Q2/2006	Q2/2005	Veränderung %
	T	T	
Aktienderivate (Aktienoptionen und Futures)	109.937	71.603	+54
Aktienindexderivate inkl. XTF® (Indexprodukte)	141.417	83.483	+69
Zinsderivate (Kapitalmarktprodukte)	198.168	172.110	+15
Gesamt Q2	449.522	327.197	+37

Der Euro-Repo-Markt von Eurex verzeichnete im zweiten Quartal ein deutliches Wachstum. Das durchschnittlich ausstehende Volumen stieg um 64 Prozent auf 43,6 Mrd. €. Ein Großteil des Wachstums wurde im Segment Euro GC Pooling verzeichnet, das im März 2005 eingeführt wurde. Auf dem Schweizer-Franken-Repo-Markt von Eurex ging das durchschnittlich ausstehende Volumen um 7 Prozent auf 62,2 Mrd. CHF zurück. Der Anstieg der Zinssätze hatte auf den Schweizer Repo-Markt einen gegenteiligen Effekt. Die gestiegenen durchschnittlich ausstehenden Volumina des Euro-Repo-Marktes sind Haupttreiber für den Anstieg der Stichtagswerte der Finanzinstrumente der Eurex Clearing AG in der Bilanz.

Market Data & Analytics: Umsatzanstieg in allen Bereichen

- Die Umsatzerlöse des Segments sind um 18 Prozent auf 38,4 Mio. € gestiegen (Q2/2005: 32,6 Mio. €).
- Die Kosten sind um 3 Prozent auf 24,1 Mio. € gesunken (Q2/2005: 24,9 Mio. €).
- Das EBITA stieg um 72 Prozent auf 18,2 Mio. € (Q2/2005: 10,6 Mio. €).

Im zweiten Quartal sind die Umsatzerlöse in allen Geschäftsbereichen von Market Data & Analytics gestiegen.

Im Front Office-Bereich trug die verstärkte Vermarktung von Level 2-Produkten zum Erlöswachstum bei. So ist beispielsweise die Anzahl der Level 2-Datenpakete für den deutschen Kassamarkt im zweiten Quartal 2006 um etwa 17 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal angestiegen. Im Back Office verstärkte sich der Umsatz durch Zuwachs bei den Datensätzen des TRICE®-Meldeservice. Zudem konnte der Bereich neue Kunden für das Referenzdatenprodukt PROPRIS® gewinnen. Im Indexgeschäft (Issuer Data & Analytics) wirkte sich die Produktoffensive mit der Einführung neuer Indizes positiv auf die Lizenzerlöse aus. Zudem ließ der Zuwachs der Fondsvolumina in den ETFs auf DAX (plus 61 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal) die Erlöse des Bereichs wachsen.

Die Kosten lagen unter denen des Vorjahresquartals, nachdem die Abschreibungen für Release 1.0 des Echtzeit-Datenstroms CEF® ausgelaufen sind. Aufgrund höherer Umsatzerlöse bei niedrigeren Kosten stieg das EBITA im Vergleich zum Vorjahresquartal überproportional.

Auch im zweiten Quartal hat Market Data & Analytics durch neue Initiativen weitere Anreize für Emittenten von strukturierten Produkten, ETFs und Fonds geschaffen. Der im Juni gestartete Strategie-Index LevDAX ist an die Entwicklung von DAX gekoppelt, allerdings mit einem Hebel, einem sog. Leverage, versehen. Er bietet Investoren erstmals die Möglichkeit, gehebelte Investment-Strategien über die Abbildung als Index zu verfolgen. LevDAX

ist wie die anderen Strategieindizes der Deutschen Börse als Basis für ETFs und strukturierte Produkte konzipiert. Emittenten haben bereits die ersten ETFs auf die Strategieindizes LevDAX und DAXplus Covered Call begeben. Ebenfalls im Juni startete mit dem DAXglobal BRIC Index ein weiterer Vertreter der Indexfamilie für internationale Märkte. DAXglobal BRIC ermöglicht Investoren den Fokus auf die vier Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien und China (BRIC), die aktuell im Fokus von Investoren stehen. Im April starteten die Indizes X-DAX, der für den nachbörslichen Zeitraum von 17.45 bis 22.00 Uhr auf Basis des Future-Kontrakts auf DAX berechnet wird, und der All Share-Index für den Entry Standard.

Clearstream: Stetiges Wachstum

- Die Umsatzerlöse stiegen um 15 Prozent auf 177,1 Mio. € (Q2/2005: 153,6 Mio. €), vor allem aufgrund des anhaltenden Wachstums im Custody-Geschäft und des starken Anstiegs bei den Abwicklungstransaktionen.
- Die Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft wuchsen aufgrund gestiegener Zinssätze um 33 Prozent auf 37,8 Mio. € (Q2/2005: 28,4 Mio. €) an, während die aus internationalen außerbörslichen Abwicklungsaktivitäten resultierenden Barguthaben leicht abnahmen.
- Die Gesamtkosten stiegen um 3 Prozent auf 132,9 Mio. € (Q2/2005: 129,4 Mio. €), überwiegend aufgrund volumenbedingter Kosten.
- Das EBITA wuchs um 47 Prozent auf 88,0 Mio. € (Q2/2005: 59,9 Mio. €).

Im Custody-Geschäft stieg der Gegenwert der verwahrten Wertpapiere gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent auf 9,0 Bio. €. Zu diesem Wachstum trugen sowohl die internationalen als auch die inländischen Instrumente bei, in erster Linie aufgrund der starken Emissionstätigkeit auf dem Primärmarkt. Der Depotwert der in Deutschland verwahrten Wertpapiere erreichte 5,0 Bio. €. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse im Custody-Geschäft um 12 Prozent auf 107,9 Mio. € (Q2/2005: 96,4 Mio. €).

Die Gesamtzahl der von Clearstream durchgeführten Abwicklungstransaktionen stieg um 31 Prozent auf 16,6 Mio. (Q2/2005: 12,7 Mio.). Sowohl der außerbörsliche als auch der börsliche Handel trugen zu diesem Wachstum bei: Außerbörsliche Transaktionen lieferten einen Beitrag von 12 Prozent – eine Steigerung auf 7,8 Mio. (Q2/2005: 6,9 Mio.) – und die Zahl der Börsentransaktionen stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 52 Prozent auf insgesamt 8,8 Mio. Transaktionen (Q2/2005: 5,8 Mio.).

Obwohl die internationale außerbörsliche Abwicklungsaktivität zunahm, nahmen die durchschnittlichen Kundenbareinlagen um 1 Prozent auf 4,1 Mrd. € ab. Aufgrund höherer Kurzfrist-Zinssätze auf den US-Dollar und den Euro sowie damit verbundener Zinssatz-Hedges auf Barguthaben stiegen die durchschnittlichen gewichteten Zinssätze jedoch von 2,2 Prozent in Q2/2005 auf nunmehr 3,4 Prozent.

Segment Clearstream: Kennzahlen Q2		2006	2005	Ver- änderung
Custody: Wert der verwahrten Wertpapiere am 30. Juni	Mrd. €	8.991	8.275	+9
Clearstream Banking S.A., international	Mrd. €	3.487	3.316	+5
Clearstream Banking AG, international	Mrd. €	542	412	+32
Clearstream Banking AG, Inland	Mrd. €	4.962	4.547	+9
Settlement: Wertpapiertransaktionen	Mio.	16,6	12,7	+31
Clearstream Banking S.A., international	Mio.	3,7	3,6	+3
Clearstream Banking AG, international	Mio.	2,6	1,2	+117
Clearstream Banking AG, Inland	Mio.	10,3	7,8	+32
GSF: durchschnittlich ausstehendes Volumen in Q2	Mrd. €	243,9	180,0	+36
Durchschnittliche Kundenbareinlagen	Mrd. €	4,099	4,122	-1

Im strategisch wichtigen Bereich Global Securities Financing (GSF) setzte sich das starke Wachstum fort. Am Ende des zweiten Quartals 2006 betrug das durchschnittlich ausstehende Volumen 243,9 Mrd. €, ein Plus von 36 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (Q2/2005: 180,0 Mrd. €).

Der ASLplus-Service, bei dem Clearstream gegenüber den Verleihern als einziger Entleiher auftritt, wurde gegen Ende letzten Jahres eingeführt und hat deutlich zum Anstieg der Volumina in der Wertpapierleihe beigetragen, die Ende Juni 2006 7,7 Mrd. € erreichten.

In einer Umfrage des International Securities Finance (ISF)-Magazins wurde Clearstream kürzlich aufgrund ihrer Repo-Services zum besten Tripartite-Anbieter gewählt. Nach der Umfrage der Zeitschrift „Global Custodian“ ist dies bereits die zweite unabhängige Umfrage, die Clearstream als weltweit besten Tripartite-Anbieter bestätigt. Darüber hinaus hat Clearstream das siebte Jahr in Folge von der JPMorgan Chase Bank den „Quality Recognition Award“ für eine Straight-through Processing-Rate von 99,46 Prozent im Bereich Zahlungstransfer erhalten.

Clearstream erweitert kontinuierlich ihr weltweites Netzwerk und bietet ihren Kunden so Zugang zu einer wachsenden Zahl von Märkten und Instrumenten. Am 18. Mai hat Clearstream als erster internationaler Zentralverwahrer (International Securities Depository – ICSD) die Abwicklung von russischen inländischen Aktien ins Angebot aufgenommen. Die Anbindung umfasst mehr als 50 der liquidesten russischen Aktien einschließlich Gazprom sowie Anleihen des Finanzministeriums. Das weltweite Netz von Clearstream ist das weitreichendste eines ICSD und ermöglicht Kontrahenten in lokalen Märkten, geeignete Wertpapiere effizient über die operative Zentrale von Clearstream in Luxemburg abzuwickeln.

Information Technology: Hohe Erlöse durch Anstieg der Handelsvolumina

- Die externen Umsatzerlöse des Segments IT gingen nach dem Verkauf von entory um 34 Prozent auf 22,6 Mio. € zurück (Q2/2005: 34,2 Mio. €).
- Die Kosten reduzierten sich um 23 Prozent auf 78,9 Mio. € (Q2/2005: 101,9 Mio. €).
- Das EBITA stieg um 19 Prozent auf 27,9 Mio. € (Q2/2005: 23,5 Mio. €).

Um die Umsatzerlöse der entory AG und ihrer Tochtergesellschaften bereinigt stiegen die externen Umsatzerlöse um 13 Prozent. Hauptumsatztreiber waren dabei das gestiegene Handelsvolumen im Präsenzhandel sowie auf den Märkten der European Energy Exchange (EEX), das höhere Erlöse mit der BrainTrade GmbH bzw. der EEX zur Folge hatte.

Nach dem Verkauf der entory AG sind auch die Kosten deutlich gesunken. Die bezogenen Leistungen z. B. gingen auf Null zurück, da unter dieser Position bisher ausschließlich der Einkauf von Beratungsleistungen der entory AG für Dritte ausgewiesen wurde. Ebenso waren Personalkosten und operative Kosten niedriger. Insgesamt ließ der Verkauf der Tochter entory das EBITA trotz niedrigerer externer Umsatzerlöse steigen.

Die Gruppe Deutsche Börse hat in Prag eine Tochtergesellschaft gegründet: Die Deutsche Börse Services s.r.o. soll die Anwendungsentwicklung der Informationstechnologie der Gruppe unterstützen und Aufgaben übernehmen, die derzeit bei externen Dienstleistern liegen. Die Gruppe will so die Kosten ihres strategisch bedeutsamen IT-Segments weiter reduzieren. Nach einem Wirtschaftlichkeitsvergleich mittel- und osteuropäischer Staaten der EU wurde die Tschechische Republik als Standort gewählt. Die Deutsche Börse Services s.r.o. wird zu 100 Prozent der Gruppe Deutsche Börse gehören. Für die Gesellschaft wird mittelfristig ein Wachstum auf eine Größe von über 100 Mitarbeitern angenommen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

	2. Quartal zum		1. Halbjahr zum	
	30. Juni 2006 Mio. €	30. Juni 2005 Mio. €	30. Juni 2006 Mio. €	30. Juni 2005 Mio. €
Umsatzerlöse	491,1	405,5	955,8	804,9
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	37,8	28,4	72,1	54,4
Aktivierete Eigenleistungen	4,1	9,0	12,6	18,6
Sonstige betriebliche Erträge	15,8	9,1	29,0	24,9
	548,8	452,0	1.069,5	902,8
Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft	-36,0	-33,8	-71,5	-65,0
Bezogene Leistungen ¹⁾	0	-8,9	0	-17,0
Personalaufwand	-90,1	-109,4	-199,4	-200,9
Abschreibungen (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	-32,6	-39,2	-66,3	-77,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-100,4	-87,9	-188,0	-193,0
Beteiligungsergebnis	1,7	1,6	4,1	2,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)	291,4	174,4	548,4	352,1
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	291,4	174,4	548,4	352,1
Finanzerträge	17,4	15,4	31,3	22,5
Finanzaufwendungen	-16,9	-16,0	-31,2	-25,6
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	291,9	173,8	548,5	349,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-106,9	-66,0	-201,8	-132,4
Periodenüberschuss²⁾	185,0	107,8	346,7	216,6
Anteil anderer Gesellschafter am Periodenüberschuss	0,8	1,8	1,1	2,0
Konzern-Periodenüberschuss³⁾	185,8	109,6	347,8	218,6
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (€)	1,86	1,02	3,47	1,99

¹⁾ Seit der Entkonsolidierung des entory-Teilkonzerns zum 1. Oktober 2005 fielen keine bezogenen Leistungen mehr an.

²⁾ Gesamtertrag für die Halbjahresperiode (einschließlich der im Eigenkapital erfassten Gewinne/Verluste) 345,3 Mio. € (2005: 224,6 Mio. €); davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens 345,8 Mio. € (2005: 226,2 Mio. €).

³⁾ Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2006

	30. Juni 2006 Mio. €	31. Dez. 2005 Mio. €	30. Juni 2005 Mio. €
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.241,5	1.272,2	1.351,5
Sachanlagen	230,9	236,5	234,7
Finanzanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	404,0	485,6	519,9
Übrige langfristige Vermögenswerte	14,1	13,5	17,6
	1.890,5	2.007,8	2.123,7
Kurzfristige Vermögenswerte			
Finanzinstrumente der Eurex Clearing AG	71.466,6	29.558,9	47.098,7
Forderungen und Wertpapiere aus dem Bankgeschäft	7.033,1	5.182,7	9.220,2
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	303,4	246,4	272,9
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	2.256,0	938,7	1.548,7
Kassenbestand und sonstige Bankguthaben	561,0	543,1	539,8
	81.620,1	36.469,8	58.680,3
Summe Aktiva	83.510,6	38.477,6	60.804,0
PASSIVA			
Eigenkapital			
Konzerneigenkapital	2.163,2	2.186,7	2.329,8
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	14,6	14,1	10,6
Summe Eigenkapital	2.177,8	2.200,8	2.340,4
SCHULDEN			
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31,8	26,7	86,3
Sonstige langfristige Rückstellungen	78,7	74,3	61,4
Latente Steuerschulden	49,7	52,5	63,3
Verzinsliche Verbindlichkeiten	501,0	501,6	502,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4,5	9,0	16,2
	665,7	664,1	729,5
Kurzfristige Schulden			
Steuerrückstellungen	171,8	151,6	105,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	77,8	70,9	49,0
Finanzinstrumente der Eurex Clearing AG	71.466,6	29.558,9	47.098,7
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	6.502,1	4.682,0	8.846,0
Bardepots der Marktteilnehmer	2.163,9	936,8	1.433,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	284,9	212,5	201,5
	80.667,1	35.612,7	57.734,1
Summe Schulden	81.332,8	36.276,8	58.463,6
Summe Passiva	83.510,6	38.477,6	60.804,0

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

	30. Juni 2006 Mio. €	1. Halbjahr zum 30. Juni 2005 Mio. €
Periodenüberschuss	346,7	216,6
Abschreibungen	66,3	77,1
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	9,5	17,0
Latente Ertragsteuer(erträge)/-aufwendungen	-2,3	1,0
Übrige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	6,7	3,3
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile	-57,6	3,1
Nettoverlust aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	369,3	318,4
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-27,4	-31,4
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-45,9	-10,2
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	16,5	0
(Nettozunahme)/Nettoabnahme der kurzfristigen Forderungen, Wertpapiere und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten	-290,5	381,2
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung verfügbaren langfristigen Finanzinstrumenten	112,8	10,6
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen der sonstigen langfristigen Vermögenswerte	0,3	0,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-234,2	350,5
Mittelabfluss aus dem Erwerb eigener Aktien	-164,7	-370,6
Mittelzufluss aus dem Verkauf eigener Aktien	4,0	6,4
Mittelzufluss von anderen Gesellschaftern	1,0	5,3
Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	-0,9	-0,6
Ausschüttung an Aktionäre	-210,4	-74,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-371,0	-433,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-235,9	235,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode ¹⁾	1.045,3	703,4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode¹⁾	809,4	938,7
Cashflow je Aktie aus laufender Geschäftstätigkeit (€)	3,68	2,90
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	32,1	11,1
Erhaltene Dividenden ²⁾	4,9	3,3
Gezahlte Zinsen	-35,6	-27,3
Ertragsteuerzahlungen	-184,8	-87,4

¹⁾ Ohne Bardepots der Marktteilnehmer

²⁾ Erhaltene Dividenden aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und anderen Beteiligungen

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

	30. Juni 2006 Mio. €	1. Halbjahr zum 30. Juni 2005 Mio. €
Gezeichnetes Kapital		
Bilanz zum 1. Januar	105,9	111,8
Einziehung eigener Aktien	-3,9	-5,9
Bilanz zum 30. Juni	102,0	105,9
Kapitalrücklage		
Bilanz zum 1. Januar	1.336,1	1.330,2
Einziehung eigener Aktien	3,9	5,9
Bilanz zum 30. Juni	1.340,0	1.336,1
Eigene Aktien		
Bilanz zum 1. Januar	-366,8	0
Erwerb eigener Aktien	-164,7	-370,6
Einziehung eigener Aktien	304,1	353,1
Verkäufe im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms	5,5	6,4
Bilanz zum 30. Juni	-221,9	-11,1
Neubewertungsrücklage		
Bilanz zum 1. Januar	11,6	7,9
Bestandsveränderung der Aktienoptionen aus aktienbasierter Vergütung	0,3	-0,6
Neubewertung der Cashflow-Hedges	-1,2	-0,7
Neubewertung der sonstigen Finanzinstrumente	-0,5	4,4
Latente Steuern auf die Neubewertung der Finanzanlagen	0,5	0,7
Bilanz zum 30. Juni	10,7	11,7
Angesammelte Gewinne		
Bilanz zum 1. Januar	1.099,9	1.095,3
Ausschüttung an Aktionäre	-210,4	-74,1
Konzern-Periodenüberschuss	347,8	218,6
Auflösung des neutralen Anteils aus „at equity“-Bewertung	0	-2,9
Währungsdifferenzen und sonstige Anpassungen	-0,8	3,4
Einziehung eigener Aktien	-304,1	-353,1
Bilanz zum 30. Juni	932,4	887,2
Konzerneigenkapital zum 30. Juni	2.163,2	2.329,8

	30. Juni 2006 Mio. €	1. Halbjahr zum 30. Juni 2005 Mio. €
Übertrag Konzerneigenkapital zum 30. Juni	2.163,2	2.329,8
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		
Bilanz zum 1. Januar	14,1	7,3
Veränderung aus Kapitalmaßnahmen	1,0	4,9
Anteil anderer Gesellschafter am Nettoverlust von Konzerngesellschaften	-1,1	-2,0
Währungsdifferenzen	0,6	0,4
Bilanz zum 30. Juni	14,6	10,6
Summe Eigenkapital zum 30. Juni	2.177,8	2.340,4

Erläuterungen zum Quartalsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft, die dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr zugrunde lagen, wurden auch für den Zwischenabschluss berücksichtigt – bis auf folgende Ausnahmen, die zum 1. Januar 2006 erstmalig zur Anwendung kamen:

Die Finanzinstrumente der Eurex Clearing AG enthalten Beträge in Bezug auf offene Positionen in traditionellen Optionen und Optionsprämien für Future-Style-Optionen. 2005 wurden diese Beträge auf Ebene der Konten der Clearingmitglieder saldiert. Seit 2006 wurde diese Bilanzierungsmethode angepasst, um die Brutto-Optionspositionen jedes Clearingmitglieds zu erfassen. Entsprechend hat sich der Betrag der Finanzinstrumente der Eurex Clearing AG, der zum 31. Dezember 2005 in der Bilanz unter den kurzfristigen Vermögenswerten und den kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst wurde, um 5.382,8 Mio. € auf 29.558,9 Mio. € erhöht. Die Bilanz zum 30. Juni 2005 wurde ebenfalls entsprechend angepasst. Diese Anpassungen hatten keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung oder die Darstellung der Eigenkapitalentwicklung der Gruppe.

Zum 1. Januar 2006 sind Anpassungen des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Finanzgarantien“ und IFRS 4 „Versicherungsverträge – Finanzgarantien“ in Kraft getreten. Die Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gruppe Deutsche Börse.

Ebenfalls zum 1. Januar 2006 ist die Interpretation IFRIC 4 „Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“ in Kraft getreten. Die Anwendung hatte keine Auswirkungen auf die Gruppe Deutsche Börse.

Zusätzlich wurde IAS 34 („Zwischenabschluss“) berücksichtigt.

2. Konsolidierungskreis

Die Deutsche Börse AG hat am 1. Dezember 2005 den Lizenzvertrag mit der NEWEX Kapitalberatungsgesellschaft m.b.H. sowie die Kooperationsvereinbarung mit der Wiener Börse AG mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 gekündigt. Aufgrund der Kündigung des Lizenzvertrags hat die Wiener Börse AG die vertraglich vereinbarte Option, den Anteil der Deutsche Börse AG an der NEWEX Kapitalberatungsgesellschaft m.b.H. gegen Zahlung von 1,00 € zu erwerben, am 2. Januar 2006 ausgeübt. Die Übertragung der Anteile erfolgte am 16. Februar 2006. Die Gesellschaft wurde ab diesem Zeitpunkt nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die Deutsche Börse AG hat im Laufe des zweiten Quartals die Gesellschaften Deutsche Gesellschaft für Wertpapierabwicklung mbH, Xlaunch GmbH und Deutsche Börse Services s.r.o. als Tochtergesellschaften gegründet. Die Gesellschaften wurden am 30. Juni 2006 zu 100 Prozent dem Konsolidierungskreis zugeordnet. Die Deutsche Gesellschaft für Wertpapierabwicklung AG sowie die Xlaunch AG wurden jeweils in DGW Abwicklungs-AG sowie Xlaunch Abwicklungs-AG umbenannt.

3. Saisonale Einflüsse

Der Konzernumsatz wird stärker durch die Transaktionsvolumina auf den Kapitalmärkten als durch saisonale Faktoren beeinflusst. Transaktionsvolumina wiederum sind u.a. von Aktienindexständen, langfristigen Zinssätzen und der Marktvolatilität abhängig. Aufgrund einer Kostenkonzentration für Projekte, die erst im vierten Quartal zum Abschluss gebracht werden, sind die Kosten im vierten Quartal generell höher als in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres.

4. Bilanzsumme

Die Konzern-Bilanzsumme wird maßgeblich von der Höhe der jeweils offenen Transaktionen aus Optionen, Forward-Geschäfte in Anleihen sowie Repo-Geschäfte, die über den sog. zentralen Kontrahenten (CCP) abgeschlossen wurden, bestimmt. Die in gleicher Höhe ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus diesen Transaktionen können sich in Abhängigkeit der Handlungen der Clearingmitglieder täglich sehr stark ändern. Der Anstieg um 9,7 Mrd. € auf 71,5 Mrd. € im zweiten Quartal 2006 (erstes Quartal: 61,8 Mrd. €) ist hauptsächlich auf das gestiegene Volumen der offenen Repo-Geschäfte von 47,8 Mrd. € auf 58,9 Mrd. € zurückzuführen. Im Konzernabschluss 2005 wurden die Finanzinstrumente der Eurex Clearing AG erstmals ausgewiesen. Die Vorjahreswerte für das zweite Quartal wurden entsprechend nachträglich angepasst.

Ferner hängt die Konzern-Bilanzsumme in hohem Maße von der Höhe der Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und in geringerem Maße von den Bardepots der Marktteilnehmer ab. Die Höhe dieser beiden Positionen, die die Barguthaben der Kunden widerspiegeln, kann sich entsprechend den Bedürfnissen und Handlungen der Kunden täglich stark ändern.

5. Dividenden

Die Dividende je Aktie wurde für das Geschäftsjahr 2005 auf 2,10 € pro Aktie verdreifacht (Vorjahr: 0,70 € je Aktie) und wurde am 25. Mai 2006 an die Aktionäre ausgeschüttet, die zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 24. Mai 2006 dividendenberechtigt waren. Die Dividende in Höhe von insgesamt 210,4 Mio. € entsprach einer Ausschüttungsquote von 49 Prozent des Konzern-Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2005 (Vorjahr: 28 Prozent des Konzern-Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2004).

6. Segmentberichterstattung

Umsatzerlöse	2. Quartal zum		1. Halbjahr zum	
	30. Juni 2006 Mio. €	30. Juni 2005 Mio. €	30. Juni 2006 Mio. €	30. Juni 2005 Mio. €
Xetra	84,7	58,3	167,9	117,4
Eurex	168,3	126,8	316,6	252,3
Market Data & Analytics	38,4	32,6	73,7	64,4
Clearstream	177,1	153,6	353,6	305,6
Information Technology	22,6	34,2	44,0	65,2
Summe Umsatzerlöse	491,1	405,5	955,8	804,9
Interne Umsatzerlöse Information Technology	77,8	86,6	164,7	171,3
Analyse der Clearstream-Umsatzerlöse (Bruttoprovisionserträge)				
Custody	107,9	96,4	214,2	191,0
Settlement	39,4	30,7	82,0	63,0
Sonstige	29,8	26,5	57,4	51,6
Summe	177,1	153,6	353,6	305,6

Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	2. Quartal zum		1. Halbjahr zum	
	30. Juni 2006 Mio. €	30. Juni 2005 Mio. €	30. Juni 2006 Mio. €	30. Juni 2005 Mio. €
Bruttozinserträge	64,4	50,7	123,0	94,9
Zinsaufwendungen	-26,6	-22,3	-50,9	-40,5
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	37,8	28,4	72,1	54,4

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)	2. Quartal zum		1. Halbjahr zum	
	30. Juni 2006 Mio. €	30. Juni 2005 Mio. €	30. Juni 2006 Mio. €	30. Juni 2005 Mio. €
Xetra	52,7	26,2	100,4	53,2
Eurex	108,0	67,0	209,9	135,9
Market Data & Analytics	18,2	10,6	29,2	21,6
Clearstream	88,0	59,9	167,2	121,6
Information Technology	27,9	23,5	46,8	40,9
Corporate Services	-5,0	-12,5	-7,0	-20,4
Überleitung	1,6	-0,3	1,9	-0,7
Summe EBITA	291,4	174,4	548,4	352,1

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2. Quartal zum		1. Halbjahr zum	
	30. Juni 2006	30. Juni 2005	30. Juni 2006	30. Juni 2005
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	0,4	0,3	1,6	1,5
Eurex	0,7	6,3	5,3	12,0
Market Data & Analytics	0,1	0,1	0,3	0,5
Clearstream	4,1	5,5	9,3	11,4
Information Technology	6,9	4,8	13,6	8,8
Corporate Services	0,5	2,4	1,0	3,7
Überleitung	-1,0	-3,3	-3,7	-6,5
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11,7	16,1	27,4	31,4

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen	2. Quartal zum		1. Halbjahr zum	
	30. Juni 2006	30. Juni 2005	30. Juni 2006	30. Juni 2005
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	3,2	5,6	6,9	11,8
Eurex	5,3	6,3	10,5	12,5
Market Data & Analytics	2,0	3,0	5,1	5,9
Clearstream	12,8	13,3	25,5	26,1
Information Technology	6,4	6,9	12,2	13,0
Corporate Services	5,6	7,1	11,6	13,5
Überleitung	-2,7	-3,0	-5,5	-5,7
Summe Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen	32,6	39,2	66,3	77,1

7. Regulatorischer Kapitalbedarf und regulatorische Eigenmittelquoten

Der Clearstream-Teilkonzern und die Konzerngesellschaften Clearstream Banking S.A., Clearstream Banking AG, Clearstream International S.A. sowie die Eurex Clearing AG unterliegen der Solvenzaufsicht durch die luxemburgische bzw. deutsche Bankenaufsicht (Commission de Surveillance du Secteur Financier bzw. Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht). Mit Ausnahme der Clearstream Banking S.A., Luxemburg, die seit Einführung des Wertpapierleihsystems ASLplus im vierten Quartal 2005 als Handelsbuchinstitut qualifiziert wird, sind sämtliche Konzerngesellschaften Nicht-Handelsbuchinstitute. Aus den offenen ASLplus-Geschäften ergeben sich derzeit keine Kapitalanforderungen. Sonstige Marktrisikopositionen beschränken sich auf eine relativ kleine offene Fremdwährungsposition. Aufgrund des spezifischen Geschäfts der Konzerngesellschaften sind die Risikoaktiva starken Schwankungen unterworfen; entsprechend volatil ist die Solvabilitätskennzahl.

Die Ermittlung der gewichteten Risikoaktiva und des haftenden Eigenkapitals richtet sich nach nationalen Vorschriften. Die Gesellschaften der Gruppe Deutsche Börse verfügen nur in sehr geringem Umfang über aufsichtsrechtliches Ergänzungskapital. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Solvabilitätskennzahl entsprechend den Vorschriften für die Gesamtkennziffer nach deutschem Recht ermittelt. Für die Gesamtkennziffer gilt eine Mindestgröße von 8 Prozent. Die Eigenkapitalausstattung der Gruppenunternehmen trägt der Schwankung der Risikoaktiva ausreichend Rechnung, was zu einer Gesamtkennziffer von deutlich über 60 Prozent führen kann. Die Kapitalausstattung trägt neben der Erfüllung aktueller aufsichtsrechtlicher Anforderungen auch der Abdeckung des operativen Risikos Rechnung.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten zum 30. Juni 2006 ersichtlich:

	30. Juni 2006			30. Juni 2005		
	Risiko- gewichtete Aktiva ¹⁾	Regulato- risches Eigenkapital	Solvabilitäts- kennzahl ²⁾	Risiko- gewichtete Aktiva ¹⁾	Regulato- risches Eigenkapital	Solvabilitäts- kennzahl ²⁾
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Clearstream-Teilkonzern	1.585,2	835,1	52,7	2.119,0	874,9	41,3
Clearstream International S.A.	829,0	670,3	80,9	852,0	670,4	78,7
Clearstream Banking S.A.	1.117,6	351,4	31,4	1.593,0	331,4	20,8
Clearstream Banking AG	184,1	60,0	32,6	149,0	59,2	39,8
Eurex Clearing AG	167,7	30,0	17,9	171,0	20,5	12,0

¹⁾ Einschließlich regulatorisch relevanter offener Währungspositionen

²⁾ Gesamtkennziffer, auf deutsche Vorschriften umgerechnet

8. Aktienrückkaufprogramm (Capital Management Program)

Im Rahmen des 2005 begonnenen fortlaufenden Programms zur Optimierung der Kapitalstruktur hat die Deutsche Börse AG im Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2006 0,6 Mio. Aktien im Wert von 60,0 Mio. € zurückgekauft. Der durchschnittliche Rückkaufpreis betrug dabei 101,33 €. Aus dem Bestand der zurückgekauften Aktien hat die Deutsche Börse AG im Rahmen der Tranche 2006 des Beteiligungsprogramms für Mitarbeiter (Group Share Plan) 58.292 Aktien auf die Mitarbeiter übertragen.

9. Ergebnis je Aktie

In Übereinstimmung mit IAS 33 wird das Ergebnis je Aktie ermittelt, indem das Ergebnis des Berichtszeitraums durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird. Zum 30. Juni 2006 gab es folgende ausstehende Aktienkaufoptionen oder -bezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie hätten führen können:

Tranche	Ausübungspreis ¹⁾	Angepasster Ausübungspreis	Anzahl der im Umlauf befindlichen Optionen	Durchschnittskurs für die Periode ²⁾	Zahl der potenziell verwässernden Stammaktien
	€	€	30. Juni 2006	€	30. Juni 2006
2004	52,35	52,35	75.989	105,33	38.221
2005	78,29	82,08	88.117	105,33	19.450
2006	127,80	156,70	58.292	105,33	0

¹⁾ Bedingt durch die Reduktion des Grundkapitals im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurde der ursprüngliche Ausgabebetrag der Tranche 2004 (51,84 €) sowie der Tranche 2005 (77,69 €) angepasst.

²⁾ Volumengewichteter Durchschnittskurs der Aktie Deutsche Börse auf Xetra in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

Da der volumengewichtete durchschnittliche Aktienkurs über den angepassten Ausübungspreisen für Mitarbeiteroptionen der Tranchen 2004 und 2005 lag, gelten diese Optionen im Sinne von IAS 33 als verwässernd. Durch die geringe Anzahl potenziell verwässernder Stammaktien ergibt sich jedoch keine Veränderung des Ergebnisses je Aktie. Weder zum 30. Juni 2006 noch zum 30. Juni 2005 waren weitere Rechte zum Bezug von Aktien vorhanden, die den Gewinn je Aktie hätten verwässern können.

Gewinn je Aktie	2. Quartal zum		1. Halbjahr zum	
	30. Juni 2006	30. Juni 2005	30. Juni 2006	30. Juni 2005
Zahl der Aktien, die sich am Anfang der Periode im Umlauf befanden	100.178.653	111.802.880	101.278.653	111.802.880
Zahl der Aktien, die sich am Ende der Periode im Umlauf befanden	99.644.591	105.638.778	99.644.591	105.638.778
Gewichteter Durchschnitt der Aktien im Umlauf	100.007.056	107.740.751	100.243.222	109.760.594
Zahl der potenziell verwässernden Stammaktien	59.296	6.856	57.671	1.662
Gewichteter Durchschnitt der Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	100.066.352	107.747.607	100.300.893	109.762.256
Konzern-Periodenüberschuss (Mio. €)	185,8	109,6	347,8	218,6
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (€)	1,86	1,02	3,47	1,99

10. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Gesellschaft wurden die folgenden Bestände und Geschäfte in Aktien der Deutsche Börse AG zum 30. Juni 2006 mitgeteilt:

Vorstand	Aktienbesitz zum 31. Dez. 2005	Käufe 1.HJ 2006	Verkäufe 1. HJ 2006	Aktienbesitz zum 30. Juni 2006
Reto Francioni	0	0	0	0
Matthias Ganz	0	0	0	0
Mathias Hlubek	5.000	0	0	5.000
Michael Kuhn	0	0	0	0
Andreas Preuß	– ¹⁾	0	0	30
Jeffrey Tessler	0	0	0	0

¹⁾ Zum 1. April 2006 in den Vorstand berufen; daher keine Angabe

Aufsichtsrat	Aktienbesitz zum 31. Dez. 2005	Käufe 1.HJ 2006	Verkäufe 1. HJ 2006	Aktienbesitz zum 30. Juni 2006
Kurt F. Viermetz	0	0	0	0
David Andrews	0	0	0	0
Herbert Bayer	0	0	0	0
Udo Behrenwaldt	0	0	0	0
Richard Berliand	0	0	0	0
Birgit Bokel	0	0	0	0
Hans-Peter Gabe	260	0	160	100
Dr. Manfred Gentz	0	0	0	0
Richard M. Hayden	63.700	0	0	63.700
Craig Heimark	0	0	0	0
Hermann-Josef Lamberti	0	0	0	0
Silke Martinez Maldonado	0	0	0	– ¹⁾
Friedrich Merz	0	0	0	0
Friedrich von Metzler	0	0	0	0
Roland Prantl	– ²⁾	0	0	0
Alessandro Profumo	0	0	0	0
Sadegh Rismanchi	200	200	0	400
Gerhard Roggemann	0	0	0	0
Dr. Erhard Schipporeit	0	0	0	0
Dr. Herbert Walter	0	0	0	0
Otto Wierczimok	251	0	0	251
Johannes Witt	0	0	0	0

¹⁾ Am 24. Mai 2006 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden; daher keine Angabe

²⁾ Am 24. Mai 2006 in den Aufsichtsrat berufen; daher keine Angabe

Weitere Bestände oder Geschäfte in Aktien der Deutsche Börse AG bzw. in darauf emittierten Derivaten im ersten Halbjahr 2006 wurden der Gesellschaft nicht gemeldet.

11. Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Betrag der Geschäftsvorfälle ¹⁾	2. Quartal zum		1. Halbjahr zum	
	30. Juni 2006 Mio. €	30. Juni 2005 Mio. €	30. Juni 2006 Mio. €	30. Juni 2005 Mio. €
Assoziierte Unternehmen				
Lizenzentgelte von der Eurex Frankfurt AG an die STOXX Ltd.	-5,7	-0,8	-6,5	-0,8
Betrieb der Eurex-Software für die European Energy Exchange AG durch die Deutsche Börse Systems AG	3,2	2,6	4,4	3,8
Bereitstellung von Kursdaten der STOXX Ltd. für die Deutsche Börse AG	-0,7	-0,9	-1,7	-1,8
Bereitstellung von Kursdaten der International Index Company Ltd. für die Deutsche Börse AG	-0,2	-0,3	-0,4	-0,5
Erstattung von Softwareentwicklungskosten an The Clearing Corporation Inc. durch die Eurex Frankfurt AG	0	0	0	-0,3
Summe assoziierte Unternehmen	-3,4	0,6	-4,2	0,4
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
Büro- und administrative Dienstleistungen von der Eurex Zürich AG an die SWX Swiss Exchange AG	7,1	13,4	13,0	19,9
Büro- und administrative Dienstleistungen von der SWX Swiss Exchange AG an die Eurex Zürich AG	-3,4	-1,8	-5,3	-3,5
Entwicklung von Eurex-Software durch die Deutsche Börse Systems AG für die SWX Swiss Exchange AG	1,1	1,6	2,3	3,0
Büro- und administrative Dienstleistungen von der SWX Swiss Exchange AG an die Eurex Frankfurt AG	-1,2	0	-1,9	0
Summe Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,6	13,2	8,1	19,4
Sonstige Unternehmen				
Betrieb und Entwicklung von Xontro durch die Deutsche Börse Systems AG für die BrainTrade GmbH	6,1	6,2	12,9	11,2
Betrieb des Parketthandelssystems durch die BrainTrade GmbH für die Deutsche Börse AG	-4,4	-3,4	-8,5	-6,5
Summe sonstige Unternehmen	1,7	2,8	4,4	4,7

¹⁾ Keine Angabe der ausstehenden Salden, da für die Gruppe Deutsche Börse nicht wesentlich

12. Mitarbeiter

	2. Quartal zum		1. Halbjahr zum	
	30. Juni 2006	30. Juni 2005	30. Juni 2006	30. Juni 2005
Im Periodendurchschnitt beschäftigt	2.922	3.261	2.920	3.263
davon entory-Teilkonzern	–	336	–	332
Am Bilanzstichtag beschäftigt	2.929	3.258	2.929	3.258
davon entory-Teilkonzern	–	337	–	337

Unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften betrug die Mitarbeiterkapazität im Quartalsdurchschnitt 2.726 Mitarbeiter (2. Quartal 2005: 3.058).

13. Eventualverpflichtungen

Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverpflichtungen ergeben.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms hat die Deutsche Börse AG im Zeitraum vom 1. Juli bis zum 1. August 2006 rund 0,2 Mio. Aktien zu einem Gesamtpreis von 18,1 Mio. € zurückgekauft. Der durchschnittliche Rückkaufpreis betrug dabei 106,02 € je Aktie. Der Aktienrückkauf ist Teil des fortlaufenden Programms zur Optimierung der Kapitalstruktur der Gruppe. Am 2. August 2006 hat das Unternehmen auf Grundlage der bisherigen positiven Geschäftsentwicklung entschieden, das Ziel für die Ausschüttung an die Aktionäre im Rahmen dieses Programms bis Ende Mai 2007 um 200 Mio. € auf 1,7 Mrd. € zu erhöhen.

Am 27. Juli 2006 haben sich die Man Group USA Inc. (Man Group) und die U.S. Exchange Holdings Inc., ein Tochterunternehmen der Deutsche Börse AG, auf eine Transaktion geeinigt. Die Man Group wird 70 Prozent der von der U.S. Exchange Holdings Inc. gehaltenen Aktien an der U.S. Futures Exchange L.L.C. (USFE – „Eurex US“ genannt) gegen Barzahlung von 23,2 Mio. USD erwerben und zusätzlich eine Kapitaleinlage in Höhe von 35 Mio. USD in USFE erbringen. Die Deutsche Börse Systems AG wird weiterhin die Handelsplattform und das Kommunikationsnetzwerk für USFE betreiben. USFE wird neue Produkte für sog. Buy-side-Kunden wie Hedgefonds und Privatanleger anbieten. Die U.S. Exchange Holdings Inc. wird zukünftig einen Anteil von rund 30 Prozent an USFE halten.

Frankfurt am Main, den 2. August 2006
Deutsche Börse AG
Der Vorstand



Reto Francioni



Matthias Ganz



Mathias Hlubek



Michael Kuhn



Andreas Preuß



Jeffrey Tessler

Kontakt

Investor Relations

E-Mail ir@deutsche-boerse.com

Fax +49-(0) 69-2 11-1 43 21

Weitere Exemplare dieses Zwischenberichts und den Geschäftsbericht 2005 erhalten Sie über den Publikations-Service der Gruppe Deutsche Börse.

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 15 10

Fax +49-(0) 69-2 11-1 15 11

Downloads unter www.deutsche-boerse.com

Herausgeber

Deutsche Börse AG

60485 Frankfurt am Main

Registergericht: Frankfurt am Main HRB 32 23 2

August 2006

Bestellnummer: 1000-2178

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

CEF[®], DAX[®], DAXplus[®], FWB[®] Frankfurter Wertpapierbörse, PROPRIS[®], TRICE[®], Xetra[®] und XTF Exchange Traded Funds[®] sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG.

Dow Jones STOXX[®] und Dow Jones EURO STOXX 50[®] sind eingetragene Marken der STOXX Ltd.

